

Hamburg, 08.08.2022

INTREAL steigert Assets under Administration um fast 12 Prozent auf 57,2 Mrd. Euro

- ◆ Wachstum im Q2 (+2,5 Mrd. Euro) etwas langsamer als im Q1 (+3,5 Mrd. Euro)
- ◆ Verwaltete Immobilien steigen im H1 auf 2.273 (+186)
- ◆ Insgesamt werden 283 Fonds administriert (+11 im 1. Halbjahr)
- ◆ INTREAL gewinnt 51 neue Mitarbeiter im 1. Halbjahr

Die IntReal International Real Estate Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH (INTREAL), Deutschlands führende Service-KVG im Immobilienbereich, blickt auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2022 zurück. Trotz Inflation, Zinsanstieg, Ukraine- und Energiekrise konnte der Hamburger Administrationsspezialist die Assets under Administration (AuA) im genannten Zeitraum um rund 6,0 Mrd. Euro bzw. 11,7 Prozent ausbauen. Die AuA stiegen von 51,2 Mrd. Euro per 31.12.2021 über 54,7 Mrd. Euro am 31.03.2022 auf 57,2 Mrd. Euro zum 30.06.2022. Von den rund 6 Mrd. Euro Wachstum im ersten Halbjahr entfielen 3,5 Mrd. Euro auf das erste und 2,5 Mrd. Euro auf das zweite Quartal. Die Anzahl der administrierten Fonds nahm im ersten Halbjahr um elf zu und erreichte insgesamt 283 Vehikel. Mit einer Zunahme um 186 Immobilien stieg auch die Zahl der verwalteten Objekte in den ersten sechs Monaten deutlich an und erreichte zum Halbjahr 2.273.

Auch personell expandierte die INTREAL weiter. In den ersten sechs Monaten konnten 51 neue Mitarbeiter gewonnen werden. Insgesamt beschäftigt der Administrationsspezialist an seinen Standorten in Hamburg, Frankfurt und Luxemburg nun 452 Personen.

INTREAL-Geschäftsführung ist vorsichtig optimistisch trotz Krise

Michael Schneider, Geschäftsführer der INTREAL, kommentiert: „Im ersten Halbjahr 2022 sind die Unsicherheiten in allen Wirtschaftsbereichen deutlich gestiegen. Dem kann sich auch das Immobiliensegment nicht entziehen. Ungewohnt hohe Inflationsraten, deutlich anziehende Zinsen und explodierende Bau- und Energiekosten belasten das Klima in der Branche. Umso mehr freue ich mich über das Wachstum von rund 6,0 Mrd. Euro. Darin sind viele Fonds und Transaktionen eingegangen, die wir mit unseren Fondspartnern noch im Jahr 2021 auf den Weg gebracht haben. Wir profitieren also von einem gewissen Rückenwind aus dem Vorjahr. Für das zweite Halbjahr rechnen wir mit einer Verlangsamung unseres Wachstums. Ein Teil der negativen Effekte wird sich dann manifestieren. Beispielsweise beobachten wir eine sinkende Transaktionszahl. Zudem sind die Neu-Volumina über alle unsere Geschäftsbereiche im zweiten Quartal langsamer gewachsen als noch im ersten Quartal. Ich bin trotzdem vorsichtig optimistisch für die weitere Zukunft. Die Branche gewöhnt sich an die neue Normalität. Sie kann mit einem Zinsniveau, das dauerhaft höher ist als in der Vergangenheit, gut umgehen.“

Gerade in Krisenzeiten zeigen sich Vorteile von Immobilienanlagen. Schneider dazu: „In den letzten Jahren ist der Inflations- und Vermögenssicherungs-Aspekt von Immobilien etwas in den Hintergrund gerückt. Jetzt zeigen aber vor allem Gewerbeimmobilien mit ihren indexgebundenen Mietverträgen, dass Immobilien in gewissem Maß vor Inflation schützen können und in volatilen Zeiten stabile Vermögenswerte darstellen und dabei noch laufende Cashflows generieren. Wichtige Voraussetzung ist ein aktives Management.“

Partnerfonds ist der größte Geschäftsbereich der INTREAL

Von den 57,2 Mrd. Euro Gesamt-Assets entfallen 31,1 Mrd. Euro auf den Geschäftsbereich Partnerfonds. In diesem Geschäftsfeld bietet die Service-KVG u. a. Asset Managern und Projektentwicklern ohne KVG-Zulassung alle Leistungen rund um die Auflage und Administration eines Alternative Investment Funds (AIFs) an. Insgesamt wuchsen die AuA in diesem Geschäftsbereich um 3,7 Mrd. Euro im ersten Halbjahr 2022, davon entfallen 1,5 Mrd. Euro auf das zweite Quartal.

Mit AuA in Höhe von 26,1 Mrd. Euro (Stand 30.06.2022) ist KVG-Services der zweite große Geschäftsbereich der INTREAL. In diesem Rahmen übernimmt die INTREAL Dienstleistungen für andere zugelassene Management-KVGs, darunter beispielsweise komplexe Verwaltungsaufgaben wie Reporting, Controlling, Fondsbuchhaltung oder Beteiligungs- und Risikomanagement. KVG-Services wuchs in den ersten sechs Monaten 2022 um 2,3 Mrd. Euro, davon entfallen rund 1,4 Mrd. Euro auf das erste und rund 940 Mio. Euro auf das zweite Quartal.

Services der INTREAL Luxembourg erfahren hohe Nachfrage

In der Statistik sind auch von der INTREAL Luxembourg als Alternative Investment Fund Manager bzw. Zentralverwalter administrierte Luxemburger Vehikel erfasst. Derzeit entfallen Immobilien-Assets mit einem Volumen von 2,4 Mrd. Euro auf die Tochtergesellschaft im Großherzogtum. Dies beinhaltet alle verwalteten Fonds und Gesellschaften. Rudolf Kömen, Geschäftsführer der INTREAL Luxembourg, kommentiert: „Trotz der schwierigen Marktlage war das erste Halbjahr 2022 für uns erfolgreich. Auf Grund der hohen Nachfrage nach Immobilienfonds- und INTREAL spezifischen Dienstleistungen wollen wir bis Jahresende in Luxemburg unser verwaltetes Volumen auf über 3,0 Mrd. Euro steigern. Entsprechend werden wir unser Personal in Luxemburg deutlich aufzustocken. Mittelfristig planen wir mit circa 30 Fondsspezialisten vor Ort.“

Hinweis Bildrechte

Die Nutzung des übersandten Bildmaterials ist nur im Rahmen der Berichterstattung über das Unternehmen INTREAL gestattet. Bitte geben Sie folgende Quelle an: INTREAL. Eine Bearbeitung darf nur im Rahmen einer normalen Bildbearbeitung erfolgen.

Über INTREAL

Als Service-KVG fokussiert sich INTREAL ausschließlich auf die Auflage und Administration von regulierten Immobilienfonds für Dritte nach dem KAGB. Über die Plattform können alle Möglichkeiten einer Immobilien-KVG genutzt werden, ohne selbst eine gründen zu müssen. So können sowohl offene wie geschlossene Immobilienfonds aufgelegt oder auch das Back-Office von KVGs an INTREAL ausgelagert werden. Mit 452 Mitarbeitern bietet die INTREAL-Gruppe langjähriges Immobilien-Know-how sowie detailliertes und hoch professionelles Fondsadministrations-Wissen.

INTREAL administriert 283 Fonds über eine Vielzahl von externen Fondspartnern mit einem Gesamt-Investitionsvolumen von rund 57,2 Mrd. Euro (alle Zahlenangaben: Stand Quartalsende Q2/2022).